



www.kirche-fluntern.ch

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 10 29. September 2017

Kids-Ecke

Kinder erklären Gott und die Welt.

Es ist etwas, das fliegt, manchmal spuckt es etwas aus. Es gibt auch Menschen, die so spucken. Das sieht man dann im Zirkus. Es ist häufig grün, wenn es so spuckt, seltener auch mal rot oder orange. Es ist manchmal etwas, das man basteln kann. Dann hat es ganz verschiedene Farben, und es ist flach wie ein See- gel.



DRACHEN von
Vivienne und Alex,
beide 7 Jahre (Minichile)

«stern fluntern» erscheint
zweimal pro Monat.

Lob, Kritik, Beiträge oder
Anregungen bitte an
Andreas Wildi
Telefon 044 251 16 36
andreas.wildi@zh.ref.ch

Zusammen schmeckt es besser

Gemeinsam essen gehört zu den ältesten gesellschaftlichen Ritualen der Welt. Etwas von dieser Zeitlosigkeit haben auch Kommunion oder Abendmahl, die letztendlich von diesem Brauch abgeleitet sind. In der Kirchgemeinde Fluntern gibt es nicht nur Gottesdienste mit Abendmahl. Manchmal steht im Anschluss ein Apéro oder ein Suppen-Zmittag auf dem Programm.

ANDREAS WILDI | Suppe und Eintopfgericht sind Urformen der Mahlzeit. Gemäss Überlieferungen kochte man schon vor ca. 6000 Jahren in Mesopotamien erste Suppen. Im Alten Testament tauscht Esau seinen Erstgeborenenesegen gegen eine Linsensuppe ein. Die «Kappeler Milchsuppe» ist vor knapp 500 Jahren zum Symbol der gewaltfreien Konfliktlösung geworden. Und

im «Struwelpeter», dem pädagogischen Horrorkabinett von Mitte des 19. Jahrhunderts, wird die Flüssigspeise in der Geschichte vom Suppen-Kaspar als Gegenmittel zu störrischer Anorexie gepriesen. Dabei ist die Suppe auch seit Generationen eine beliebte und praktische Form der Fastenmahlzeit. Die «Basler Mehlsuppe», die zur Fasnacht gereicht wird, ist ei-

nes der bekanntesten Beispiele dazu. Gerüchte sagen sogar, dass es früher einer Baslerin erst dann gestattet war zu heiraten, wenn sie eine Mehlsuppe kochen konnte.

Im Mittelalter war die Suppe nicht etwa ein typisches Mittags- oder Abendgericht, sondern oft ein warmes Frühstück. Damit hat sie als erste Mahlzeit des Tages das nächst-



Herd, Pfanne und Kelle – mehr an Kochgeräten braucht es nicht für eine Suppe. (Bild: Internet)

flunter- bunt

L wie LOKAL

von Sasha Bietenholz:

Immer wieder herrscht Verwirrung um die Vereine in unserem Quartier. Zumindest gilt das für folgende drei in Fluntern:

den **Quartierverein Fluntern**, die **Nachbarschaftshilfe Fluntern** und **LOKAL**.

Alle drei sind zwar lose miteinander verknüpft, jedoch rundum eigenständig und unabhängig.

- Der **Quartierverein** ist als Körperschaft Mitglied bei **LOKAL**. Er führt manchmal seine Anlässe im **LOKAL** durch.

- Die **Nachbarschaftshilfe** nutzt für ihre Beratungen Räume im **LOKAL**.

- Das **LOKAL** ist der Treffpunkt im Quartier. Hier trifft man sich zum Kaffee, hier können Kinder spielen, backen, basteln. Und manchmal kommt sogar eine Geschichten-Fee vorbei. Im **LOKAL** finden Konzerte und Grillabende statt. Hier üben Expats im geselligen Rahmen Deutsch, und jedes Jahr gibt es zwei Handwerker-Märkte. Auch Familienfeste oder Kindergeburtstage werden hier gefeiert. Und nicht zu vergessen: das alljährliche grosse Sommerfest! Das **LOKAL** ist – wie ein Gast einmal feststellte – das «erweiterte Wohnzimmer» des Quartiers.

Dieses breit gefächerte Angebot im **LOKAL** wird teilweise durch die Unterstützung des Sozialdepartements ermöglicht. Zum grösseren Teil erwirtschaftet **LOKAL** das Angebot aber durch die Einnahmen aus Vermietungen und aus den Mitgliederbeiträgen.

liche Fasten gebrochen (daher übrigens auch der englische Ausdruck «break-fast»). Ihre Qualität bestand damals darin, dass sie möglichst dickflüssig war. Nicht nur der Porridge zum Frühstück dürfte ein Zeuge sein der damaligen Prominenz von Suppe und Brei, man findet ihre Spuren auch in den Redewendungen von den «vielen Köchen, die den Brei verderben», der «gehörig versalzene Suppe» und der «eingebrockten Suppe, die man auslöffeln muss».

Gemeinsames Suppenessen während oder ausserhalb der Fastenzeit hat in vielen Kirchengemeinden Tradition. So auch in Fluntern, wo es zweimal pro Jahr den Suppen-Zmittag in Kombination mit einem Familiengottesdienst gibt: zum Ersten beim ökumenischen Frühlingsfest, das tatsächlich in der Fastenzeit stattfindet, zum Zweiten beim Herbstfest, das mit Erntedank und Feiern der Schöpfung verbunden ist. Was schon im 2. Weltkrieg und danach immer wie-

der zu einem Suppen-Zmittag in Fluntern gehörte, war das Sammeln für einen guten Zweck. In letzter Zeit hat man in der Regel pro Jahr ein Hilfsprojekt in der Dritten Welt, das aus der «Brot für alle»-Kampagne hervorging, unterstützt.

Beim kommenden Familiengottesdienst sind im Gemeindesaal wieder die Tische gedeckt für den Suppen-Zmittag. Und wie gewohnt hat man die Wahl zwischen zwei Suppen-Varianten, wobei mindestens eine fleischlos ist, beide aber mit Liebe zubereitet sind. Dank einem vielseitigen Team sind meistens auch noch feine Kuchen im Angebot. Vielleicht liegt der eigentliche Reiz des gemeinsamen Suppenessens darin, dass auf mehreren Ebenen verschiedene Essenzen zusammenkommen. Die Zutaten ergeben einen guten Appetit, die Gesellschaft gute Laune. Lassen Sie sich überraschen!



Darstellung der «Kappeler Milchsuppe» von Albert Anker (1831 – 1910), Ausschnitt aus dem Ölgemälde von 1869, Privatbesitz

Familiengottesdienst zum Erntedank
Sonntag, 1. Oktober
10.30 Uhr, Grosse Kirche
anschliessend Suppen-
Zmittag im Gemeindesaal

mitbestimmen

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19.30 Uhr, in der Alten Kirche

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Budget 2018
4. Aktuelles aus dem Reformprozess
5. Mitteilungen und Umfrage

Nach der Versammlung sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Stimm- und wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, die Mitglied der reformierten Landeskirche, die das 16. Altersjahr vollendet und in der Kirchgemeinde Fluntern den politischen Wohnsitz haben. Dies gilt auch für Mitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die über eine Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung verfügen (Bewilligungen C, Ci und B). Das Budget 2018 kann ab 2. Okt.

in der Gemeindeförderung, Gloriastrasse 98, 8044 Zürich, nach telefonischer Voranmeldung von Montag bis Mittwoch eingesehen werden (044 251 09 36).

Für die Kirchenpflege:
Christine Rial, Präsidentin

Ein ungewohntes Frauenbild

Die Bibel hat im Alten Testament bei vielen ihrer geschilderten Begebenheiten das Potenzial zu einem Thriller. Dies gilt zum Beispiel für die Geschichte von der Eroberung Jerichos, bei der nebst dem kriegerischen Spektakel eine «Geheimagentin» auftaucht. Die Rede ist von Rahab, einer schlaun Frau, die – je nach Bibelübersetzung – auch noch dem erotischen Gewerbe nachgehen soll.

TANIA OLDENHAGE/ANDREAS WILDI

Rahab ist eine der interessantesten Frauengestalten der Bibel. Als «Hure» beschreibt sie die Zürcher Bibel (Josua 2,1). Als «Prostituierte» wird sie in der Guten Nachricht Bibel bezeichnet. Die Bibel in gerechter Sprache nennt sie «eine ungebundene Frau» mit der Begründung, dass der hebräische Begriff nicht eindeutig sei.

Nach dem Matthäusevangelium ist Rahab eine Vorfahrin von Jesus, was in der christlichen Tradition schon oft für Kopfzerbrechen gesorgt hat. Auch in vielen Kinderbibeln kommt Rahab vor. Denn Rahab ist eine Bewohnerin Jerichos und unterstützt die Israeliten bei ihrer dramatischen Eroberung der Stadt. In den vergangenen Jahren wurde Rahab von afrikanischen Theologinnen als Identifikationsfigur entdeckt, die uns als europäische Leserinnen und Leser recht herausfordern kann. Viele Gründe

also, sich einmal mit dieser schillernden Frauengestalt zu beschäftigen.



Rahab und die jüdischen Spione (James Tissot, 1836 – 1902, Jewish Museum, NYC)

Musikalisch passt vielleicht das Werk eines Kurt Weill ganz gut zu dieser subversiven Bibelgeschichte.

Weill hatte den bissigen bis schwarzen Humor des Chansons auf die Opernbühne gebracht, häufig mit Texten aus der Feder von Bertold Brecht. Früchte dieser Zusammenarbeit sind nicht nur «Die Dreigroschenoper» und «Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny» (letzteres Werk hat übrigens demnächst an der Zürcher Oper Premiere). Entdeckungen gibt es auch in Weills Liedschaffen. Daraus werden im kommenden Gottesdienst «Musik & Poesie» Ronja Bosshard (Sopran) und German Alyshev (Klavier) einige Kostproben präsentieren. Wir heissen die beiden Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste herzlich willkommen in Fluntern.

Samstag, 7. Oktober
18.00 Uhr, Gottesdienst
«Musik & Poesie»
Alte Kirche

unser Tipp im Kirchenkreis (7+8)

Die Kirchgemeinde Hottingen bietet unter dem Titel «Kultur am Nachmittag» eine Veranstaltungsreihe für Seniorinnen und Senioren an. Am letzten Oktober-Mittwoch geht es um die sprachlichen Spuren Martin Luthers.

Kultur am Nachmittag;

«Dem Doctor Luther aufs Maul geschaut»

Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Hottingen, Asylstrasse 36

Anekdoten, historische Hintergründe und Musik aus der Zeit der Reformation

Die Geschichten sind rebellisch oder sanft, derb oder berührend, tragisch oder heiter – und auf jeden Fall überraschend. Streit und Versöhnung, Ärger und Freude, Schmerz und Wonne sind der Nährboden der Geschichten. Sie spielen im Alltag und an Feiertagen, mit Geistlichen und Leuten aus dem Volk, in Klöstern und Kirchen, in Stadt und Land.

Pfr. Reiner Jansen erläutert geschichtliche Hintergründe, Paul Strahm erzählt Anekdoten, Heidi Kläsi (Flöten) und Ursula Maurer (Gitarre) spielen dazu Musik aus der Lutherzeit.



Martin Luther v. Lucas Cranach d. Ä. 1529



Agenda Oktober

www.kirche-fluntern.ch

Freitag, 29. September

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

Sonntag, 1. Oktober

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank
Pfrn. Tania Oldenhage, Kolibri-Kinder, Ulrike Beer (Katechetin)
Grosse Kirche

Dienstag, 3. Oktober

08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl
Alte Kirche

15.30 Uhr «Flucht u. Migration – Biblische Perspektiven»
mit Pfrn. Tania Oldenhage
Moserzimmer

Donnerstag, 5. Oktober

19.00 Uhr Ladies Night Out
Anmeldung bis 3. Okt. bei Armanda Danioth
Restaurant Grain

Samstag, 7. Oktober

11.00 Uhr Fiire mit de Chline
Alte Kirche

18.00 Uhr Gottesdienst «Musik & Poesie»

Pfrn. Tania Oldenhage
Ronja Bosshard, Sopran
German Alyshev, Klavier
Alte Kirche

Sonntag, 15. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Stephan Landis
Alte Kirche

Sonntag, 22. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Stephan Landis
Alte Kirche

11.45 Uhr Winzer-Apéro
vor der Grossen Kirche

Donnerstag, 26. Oktober

19.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung
Alte Kirche

Freitag, 27. Oktober

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

Sonntag, 29. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Tania Oldenhage
Alte Kirche

17.00 Uhr Gottesdienst in holländischer Sprache
Nederlandse Evangelische Vereniging in Zwitserland (NEV)
Alte Kirche

Montag, 30. Oktober

14.15 Uhr Lesekreis Fluntern
Buch: «Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss» von Hiromi Kawakami – Info: Beatrice Stirnemann, Tel 044 252 47 22
Moserzimmer

Dienstag, 31. Oktober

08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl
Alte Kirche

Mittwoch, 1. November

19.00 Uhr Ladies Night Out
Anmeldung bis 31. Okt. bei Armanda Danioth
Pizzeria Okay
Gladbachstr. 94

Tauf – Ghürate – Gschtorbe

Taufen im Juli/August 2017

02. Juli **Ilja Konstantin Wiesmann**, Sohn von Olga Steiger und Matthias Wiesmann, Hochstr. 83

Tim Leon Hunziker und **Jon Luis Hunziker**, Söhne von Ursula und Daniel Hunziker, Huttenstr. 24

27. Aug. **David Pham**, Sohn von Sarah Pham und Christian Schimmel, Voltastr. 15

Thea Berkey, Tochter von Katharina und Judson Berkey, Schneckenmannstr. 27

Abdankungen im Juli/Aug. 2017

7. Juli **Pierre Edouard Gaudin**, Hinterbergstr. 27

17. **Marianna Kämpf**, Attenhoferstr. 11

19. **Ulrich Schellenberg**, Flurstr. 130

21. **Margaritha Bertha Contestabile geb. Rieker**, Restelbergstr. 7

18. Aug. **Pierre Walter Klaus**, Zürichbergstr. 156

22. **Doris Gertrud Zürcher**, Restelbergstr. 7

blau = gottesdienstliches Angebot

blass = Angebot von auswärts, die Kirchgemeinde Fluntern ist Gastgeberin

Hinweis

Der nächste «stern fluntern» erscheint am **27. Oktober**.

Für Sie da ...

Pfarramt

Tania Oldenhage
Telefon 044 252 45 92
tania.oldenhage@zh.ref.ch
Stephan Landis
Telefon 077 485 11 31
stephan.landis@zh.ref.ch

Sekretariat

Armanda Danioth
Telefon 044 251 09 36
armanda.danioth@zh.ref.ch

Diakonie

Ursula Rüegg
Telefon 044 251 09 37
ursula.rueegg@zh.ref.ch
Tanja Gabathuler
(Besuchsdienst)
Telefon 044 251 06 12
tanja.gabathuler@zh.ref.ch

Gemeindehelferei

Gloriastrasse 98, 8044 Zürich
Fax 044 252 47 41

Katechetik

Ulrike Beer
Telefon 079 475 80 33
ulrike.beer@zh.ref.ch

Musik/PR/Redaktion

Andreas Wildi
Telefon 044 251 16 36
andreas.wildi@zh.ref.ch

Sigristen

Daniel Rutishauser
Telefon 077 444 94 40
sigristen.fluntern@zh.ref.ch
Jacobus van Daalen
Telefon 079 734 77 39
sigristen.fluntern@zh.ref.ch

Das letzte Wort ...

... hat Dominique Landolt



Es wird Herbst, Wind und Regen nehmen zu. Aber auch die letzten Früchte können geerntet werden, so zum Beispiel Trauben.

Noch wachsen keine Reben am Kirchhügel, und ob der gewünschte Rebberg einmal gebaut werden kann, ist sehr unsicher. Das Komitee aus Kirche, Zunft und Quartierverein lädt Sie trotz aller Widrigkeiten wieder herzlich ein zu einem Winzer-Apéro, und zwar am Sonntag, 22. Oktober, ab 11.45 Uhr. Vielleicht haben wir das Glück, noch wärmende Sonnenstrahlen zu erleben. Jedenfalls können wir uns bei einem Glas Wein, bei Käse und Brot einfach begegnen und über die Welt sinnieren.

